

Kasimir Kinski las: „Im Auftrage der Herren Gebrüder Teubner in San Francisco senden Ihnen mitfolgendes Schreiben und sind zugleich in der angenehmen Lage, Ihnen unsern Kredit in der ausgedehntesten Weise zu eröffnen. Unsere Schiffe werden sämtliche Hinterlassen des gräßlichen Gutes Ladrin, sobald dieselben in Riga angelangt und von uns mit allem Nötigen ausgerüstet worden sind, nach Kalifornien befördern. Wir bitten Sie im Auftrage des gedachten Hauses, über uns nach Wunsch zu verfügen. Mit Hochachtung Bentheim und Sohn.“

Im ersten Augenblick sprach niemand; der Eindruck des Gehörten war ein zu starker, nachhaltiger, um sich sogleich in Worten äußern zu können. Kinski faltete das Schreiben des Rigaer Hauses wieder zusammen, dann sagte er langsam und bedächtig: „Das ist Beweis genug, nicht wahr? Das Haus Teubner in San Francisco hat von meinem Bruder die Valuta empfangen, es könnte sonst den Geschäftsfreunden in Riga nicht den Auftrag geben, für seine Rechnung Tausende zu zahlen.“

Etwas wie ein Senfzen ging durch die Reihen der Bauern. „Das ist wahr, ja, das ist wahr. Die Hoffnung rückt uns näher, sie wird greifbarer.“

Nur einer schüttelte den Kopf, Davidoff, der gebückt gehende, halblaut sprechende Mann mit dem Wieselgesicht. „Hätten wir nur das Geld schon in der Tasche,“ raunte er, die Hand auf- und zuklappend, als wolle er einen in der Luft schwebenden Gegenstand erfassen, „könnten wir es sehen, fühlen.“

„Und es uns vom Grundherrn wegnehmen lassen, nicht wahr?“

Die Leute erhoben sich. „Semen hat's klug angefangen,“ entschied Zwan, „ganz klug. Hätten wir hier auf Ladrin bares Geld, so würde das eine oder andre Zeichen den Besitz desselben verraten haben, — und wären es neue bunte Kopftücher der Frauen, ein Spielzeug der Kinder, ja wäre es nur die gehobenere Stimmung des ganzen Dorfes gewesen, irgend ein Späherauge hätte die Sache entdeckt. Es ist am besten so.“

„Wie bekamst du den Brief, Kinski?“ fragte ein anderer.

„Durch den jüdischen Pferdehändler. Der Kerl kniff ein Auge zu und sagte: „Steckt da drinnen wohl eine dicke Abrechnung, Alter? Hast du etliche Tiere beiseite gebracht? — Na, sei ruhig, ich verrate nichts.“

„Ja, wenn der wüßte, was wir wissen! — Aber kein Mensch darf es erfahren.“